

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

von der weiterhin angespannten weltwirtschaftlichen Lage ist natürlich auch der international ausgerichtete Einhell-Konzern beeinträchtigt. Insbesondere die anhaltenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise in den osteuropäischen Ländern sind in den Umsatzzahlen im Einhell-Konzern sichtbar. Aufgrund der neuen Produktlinien, die sehr positiv angenommen wurden, konnte sich der Einhell-Konzern im Marktumfeld jedoch behaupten und erneut eine gute Umsatzrendite erzielen.

Trotz globaler Kreditknappheit und vermehrter Ausfallrisiken sieht sich der Einhell-Konzern mit einer ausgezeichneten Eigenkapitalausstattung gut gerüstet. Mit der erfolgreich durchgeführten Anschlussfinanzierung des Schuldscheindarlehens und der damit sehr soliden Finanzierungsstruktur konnte eine solide Basis für das weitere Wachstum des Konzerns geschaffen werden.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Angesichts der weltweiten Krise wird mit zahlreichen Konjunkturprogrammen versucht, die Volkswirtschaften rund um den Globus anzukurbeln. Nicht nur in Industriestaaten wie USA, Frankreich oder Deutschland, werden auch in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern hohe Summen bereitgestellt, um den Auftragseinbrüchen entgegenzuwirken.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht trotz einsetzender Verbesserung der Weltwirtschaft noch erhebliche Risiken für die internationale Finanzstabilität. Große Gefahr geht von der immer noch schwachen Nachfrage in vielen Industrieländern aus. Die Herausforderungen für die Politik seien erheblich um zum einen mit teuren Konjunkturprogrammen die Wirtschaft zu unterstützen und andererseits das Haushaltsdefizit nicht mehr als unbedingt notwendig auszuweiten.

Die weltweite Wirtschaftskrise belastet den deutschen Außenhandel. Der Exportverband BGA erwartet für 2009 einen Umsatzrückgang von ca. 18 % und damit den größten Einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Ferner kommt es aufgrund der Finanzkrise zu vermehrten Zahlungsverzögerungen, die Zahl insolvenzbedrohter Unternehmen in Deutschland steigt.

Europa muss sich als Folge der Rezession längerfristig auf gedämpftes Wachstum einstellen. In seinem Konjunkturbericht sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) als

Hauptursache die gesunkene Nachfrage amerikanischer Verbraucher.

Aufgrund der Wirtschaftskrise steigt die Staatsverschuldung der Bundesrepublik Deutschland deutlich an. Die EU-Kommission sieht die Voraussetzungen für ein neues Defizitverfahren gegen Deutschland erfüllt. Die Neuverschuldung werde nicht nur vorübergehend die im Stabilitätspakt vereinbarte Obergrenze nicht erfüllen. Die Bundesregierung rechnet erst 2013 mit einer Neuverschuldung unter 3 %.

Für den September 2009 zeigt sich eine weiterhin verbraucherfreundliche Preisentwicklung. Die Verbraucherpreise sind um 0,3 % gesunken und damit wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal eine negative Inflationsrate ermittelt (zuletzt im Juli: -0,5 %). Ausschlaggebend waren erneut vor allem die Preisrückgänge bei Energie und Nahrungsmitteln. Dass die Inflationsrate im September negativ war liegt auch daran, dass im Vorjahreszeitraum das Preisniveau sehr hoch gewesen war.

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland lag im September 2009 um 0,5 % niedriger als im Vorjahresmonat.

Angesichts des kräftigen Produktionsrückgangs habe sich der deutsche Arbeitsmarkt bislang als äußerst robust erwiesen. Der Arbeitsmarkt profitiert nach wie vor in erheblichem Maße von der Ausnutzung der Kurzarbeit, jedoch erhöht sich der Druck auf dem Arbeitsmarkt mit jedem Monat in dem die Auftragslage nicht kräftig anzieht. Aufgrund der Herbstbelebung ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im September auf 3,346 Millionen Menschen gesunken. Damit waren im September 125.000 Menschen weniger arbeitslos als im Vormonat, jedoch 266.000 mehr als im September 2008.

Im Bereich der Bau- und Heimwerkermärkte haben sich die Umsätze in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum sehr stabil entwickelt.

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft hat sich im September leicht verbessert. Ein Großteil der befragten Unternehmen schätzt die Lage aber noch immer als schlecht ein.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern leicht hinter Vorjahr

Die Einhell-Gruppe erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz in Höhe von EUR 262,7 Mio. (i. Vj. EUR 288,2 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verminderte sich der Umsatz um EUR 25,5 Mio.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 104,8 Mio. Im Vorjahreszeitraum konnten hier EUR 106,5 Mio. erreicht werden. Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 39,9 %.

In der Europäischen Union beläuft sich der Umsatz auf EUR 109,4 Mio. (i. Vj. EUR 119,4 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Österreich, Italien, und Polen.

Die Umsätze in der Region Asien konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 17,5 Mio. gesteigert werden (i. Vj. EUR 14,8 Mio.).

In den übrigen Ländern beläuft sich der Umsatz auf EUR 31,0 Mio. (i. Vj. EUR 47,5 Mio.). Zu den bedeutenden Absatzmärkten zählen Kroatien, Türkei und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum 60,1 %.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 EUR 145,6 Mio. (i. Vj. EUR 158,8 Mio.).

Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Akkuschauber, stationäre Holzbearbeitungsmaschinen und Produkte der Reinigungstechnik.

In der Division „Garten und Freizeit“ betrug der Umsatz im Berichtszeitraum EUR 117,1 Mio. (i. Vj. EUR 129,4 Mio.). In dieser Division waren Produkte aus den Bereichen Kettensägen, Häcksler sowie elektrische Heizgeräte absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Für den Zeitraum Januar bis September 2009 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 13,5 Mio. (i. Vj. 16,1 Mio.). Es wurde eine Rendite vor Steuern von 5,2 % erreicht (i. Vj. 5,6 %). Angesichts der derzeitigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedeutet dies ein hervorragendes Ergebnis.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 11,0 Mio. (i. Vj. EUR 10,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 2,9 je Aktie (i. Vj. EUR 2,9 je Aktie).

Personal und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl beläuft sich zum Stichtag auf 969 (i. Vj. 1.046).

Um sich weiterhin eigenes hochqualifiziertes Personal aufzubauen, werden in 2010 Fort- und Weiterbildungsprogramme angeboten. Mitarbeiter können sich unter anderem im Bereich Projektmanagement, Arbeitsmethodik, EDV, Sprachtraining usw. fortbilden.

Die Konzernleitung bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, denn nur mit deren Leistung und Engagement

konnte trotz der Wirtschaftskrise ein gutes Ergebnis im Berichtszeitraum erreicht werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich zum Stichtag 30.09.2009 und 30.09.2008 wie folgt dar:

	09/2009	09/2008
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	35,8	35,5
Vorräte	65,9	95,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	84,7	97,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,8	15,1
Eigenkapital	127,0	124,7
Bankverbindlichkeiten	46,3	45,2

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 4,1 Mio. Dabei entfielen EUR 0,9 Mio. auf die immateriellen Vermögenswerte und EUR 3,2 Mio. auf die Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenbestand konnte im Vergleich zum Vorjahr erheblich vermindert werden. Der Bestand zum 30.09.2009 betrug EUR 65,9 Mio. (i. Vj. EUR 95,0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 84,7 Mio. (i. Vj. EUR 97,0 Mio.).

Änderungen der Konzernstruktur

Mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurden sämtliche Anteile der Einhell Export-Import übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

Finanzierung – Umsetzung eines wichtigen strategischen Unternehmenszieles

Die Anschlussfinanzierung für das im Juli 2009 auslaufende Schuldscheindarlehen konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Es ist gelungen eine langfristige Finanzierung in Höhe von 40 Mio. Euro für die nächsten 5 Jahre zu sichern. Die Finanzierung konnte dabei zu guten Konditionen abgeschlossen werden.

Aufgrund der sehr soliden Finanzierungsstruktur und der nachhaltig positiven Ergebnisentwicklung war es möglich, eine ausgezeichnete Basis für das weitere Wachstum des Konzerns zu schaffen. Damit wurde der Grundstein für die weitere internationale Expansion gelegt.

Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2008. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus der Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungssicherung, Forderungsausfallversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Nach der schwersten Rezession in der Nachkriegsgeschichte kehrt die Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs zurück. Aufgrund zahlreicher staatlicher Konjunkturpakete und der Niedrigzins-Politik der Notenbanken erholt sich die Weltwirtschaft schneller als bisher erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für die Weltwirtschaft mittlerweile ein Wachstum von 3,1 % im nächsten Jahr.

Weil das Wachstum aber noch immer auf wackeligen Beinen steht, bleiben die führenden Industriestaaten G7 bei ihren Milliarden-Hilfsprogrammen. Eine große Gefahr für die Erholung sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) weiterhin in der schwachen Nachfrage.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht den größten konjunkturellen Lichtblick für die Industrienationen Asiens. Kaum eine andere Region ist derzeit ein vergleichbarer konjunktureller Tempomacher, der andere Länder auch noch mit zieht. Der Währungsfonds korrigierte seine Prognose nach oben und erwartet für China ein Wachstum von 8,5 % in diesem Jahr und für 2010 ein Plus von 9 %.

Nach einem Einbruch der europäischen Wirtschaft von minus vier Prozent in 2009, rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) lediglich mit einem Wachstum von 0,5 % in 2010. Nach Schätzungen des IWF steigt die Arbeitslosenquote bis 2011 auf knapp 12 %.

Für die deutsche Wirtschaft prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2010 nur eine schwache und

schleppende Verbesserung. Es wird nur mit einem Zuwachs von 0,3 % des BIP gerechnet.

Für 2010 sehen die Ökonomen des DIW für Deutschland einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen auf 4 Millionen. Trotz der sich abzeichnenden Erholung rechnet das DIW mit massiven Defiziten im öffentlichen Haushalt. Nach Schätzungen werde das Defizit 2009 bei 75 Mrd. Euro und 2010 bei 125 Mrd. Euro liegen.

Weitere Expansion

Strategisch bereiten wir bereits heute die Wachstumstreiber der nächsten Jahre für Einhell vor. So haben wir bereits eine Vertriebstochter in Chile, die sich operativ gut entwickelt. Ferner arbeiten wir derzeit am Markteintritt in Brasilien. In beiden Ländern sehen wir, dass es eine stark wachsende Mittelschicht gibt, deren Kaufkraft laufend steigt.

Wir arbeiten zudem am Aufbau des Geschäfts für weitere südamerikanischen Länder. Südamerika wird in ca. 5 Jahren der Wachstumstreiber für Einhell sein. Dann nämlich, wenn die Wachstumsraten in Osteuropa eventuell etwas flacher werden. Somit positionieren wir uns bereits heute in einem strategisch sehr interessanten Wachstumsmarkt. Wir werden mit unseren Produkten am Wachstumspotenzial dieser Länder partizipieren.

Ausblick

Auch der Einhell-Konzern kann sich den Auswirkungen des weltwirtschaftlichen Umfelds nicht entziehen. Insbesondere die Schwächung des privaten Konsums in verschiedenen Ländern zeigt deutliche Auswirkungen auf den Konzernumsatz. Es ist derzeit nicht absehbar, wann die Auswirkungen der Wirtschaftskrise endgültig überwunden sind.

Der Einhell-Konzern tritt aber mit einem neuen sehr attraktiven Produktsortiment den schwierigen Marktgegebenheiten, insbesondere der schwachen privaten Nachfrage entgegen. Mit der Einführung der neuen Produktlinien können verstärkt die Bedürfnisse verschiedener Konsumenten bedient werden. Die neuen Produkte, die sowohl qualitativ als auch designmäßig verbessert wurden, bilden die Grundlage für das weitere Wachstum und die Stabilität des Konzerns.

Landau a. d. Isar, 26. November 2009

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. September 2009 (verkürzte Version)

Aktiva	Verkürzter Anhang	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	10.475	10.715
Sachanlagen		16.490	16.083
Finanzanlagen		984	976
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.520	3.154
LATENTE STEUERN		5.337	4.594
		35.806	35.522
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	2.2.	65.942	94.975
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		84.680	97.047
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		43.828	15.076
		194.450	207.098
		<u>230.256</u>	<u>242.620</u>

Passiva	Verkürzter Anhang	30.09.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital		9.662	9.662
Kapitalrücklagen		26.677	26.677
Gewinnrücklagen		84.232	72.093
Übriges kumuliertes Eigenkapital		-1.959	609
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-5.567	-1.039
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG		11.019	10.794
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG		124.064	118.796
Minderheitenanteile		2.965	5.880
		127.029	124.676
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		41.721	15.068
Schuldscheindarlehen		0	0
Langfristige Rückstellungen	2.3.	2.067	2.134
Verbindlichkeiten langfristig		2.784	3.075
Latente Steuern		1.176	1.422
		47.748	21.699
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Rückstellungen	2.3.	12.738	22.239
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.618	30.148
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		38.123	43.858
		55.479	96.245
		<u>230.256</u>	<u>242.620</u>

Die Bilanz für das Jahr 2008 wurde im Bereich der kurzfristigen Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gem. IAS 8 korrigiert. Dementsprechend werden u. a. die Rückstellungen für Urlaubsansprüche, Gewinnbeteiligungen Mitarbeiter und Gutschriften an Kunden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009

	Verkürzter Anhang	01.01. - 30.09.2009	01.01. - 30.09.2008
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		262.732	288.224
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	-219
Aktivierete Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge		6.079	4.541
Materialaufwand		-187.918	-204.906
Personalaufwand		-26.068	-28.470
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen		-2.508	-2.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.	-34.956	-37.078
Finanzergebnis		-3.825	-3.300
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.536	16.092
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.506	-4.224
Konzernjahresüberschuss		11.030	11.868
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-11	-1.074
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter		11.019	10.794

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009

in TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. - 30.09.2008
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	13.536	16.092
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.508	2.700
- Zinserträge	-445	-609
+ Zinsaufwendungen	2.296	2.706
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-349	236
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	17.546	21.125
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.534	-13.140
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	47.043	5.851
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	2.806	985
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-273	-172
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	-798	7.837
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.873	-7.951
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	38.917	14.535
- Gezahlte Steuern	-6.487	-3.760
+ Erhaltene Zinsen	220	468
- Gezahlte Zinsen	-1.995	-2.532
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	30.655	8.711
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-2.307	-2.220
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	93	53
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-2.980	-795
+ Zunahme Geschäfts- und Firmenwert	445	285
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-4.749	-2.677
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	67	-2.619
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	131	254
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	-2.239	-3.391
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-34	-41
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.075	-5.797
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	26	247
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	23.857	484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	19.971	14.592
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	43.828	15.076

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 01. Januar 2009 wurden sämtliche Anteile der Einhell Export-Import übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Quartalsbericht zum 30. September 2009 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2008 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.09.2009 betragen EUR 10,5 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 16,5 Mio.

2.2 Vorräte

	September 2009	September 2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	928	945
Unfertige Erzeugnisse	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzgl. Wertberichtigung)	64.397	93.804
Geleistete Anzahlungen	617	226
Gesamt	65.942	94.975

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 14.805. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.067 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung und Steuerrückstellungen enthalten.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.09.2009 TEUR 34.956. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

September 2009 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	145.574	117.158	262.732	0	262.732
Betr. Segment- ergebnis (EBIT)	9.364	7.997	17.361	0	17.361
Konzerngewinn	5.897	5.122	11.019	0	11.019

September 2008 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	158.808	129.416	288.224	0	288.224
Betr. Segment- ergebnis (EBIT)	11.119	8.273	19.392	0	19.392
Konzerngewinn	6.239	4.555	10.794	0	10.794

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

Das EBIT setzt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis (incl. Währungseffekt) zusammen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

September 2009 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	104.850	109.360	31.031	17.491	0	262.732

September 2008 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	106.534	119.447	47.482	14.761	0	288.224

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau, den 26. November 2009

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder